

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die ursprüngliche günstige Beurteilung der Versorgungslage in Textilrohstoffen hatte im Laufe des Geschäftsjahres einen empfindlichen Rückschlag zu verzeichnen. Die im April verfügte vollständige Sperre der Auslieferung von OMGUS-Baumwolle und -Garnen für das Inland, sowie die noch immer andauernde Zwangsbewirtschaftung der synthetischen einheimischen Faserstoffproduktion in Zellwolle und Kunstseide hatte zur Folge, daß ein Teil der Fertigungsabteilungen mit einer Kapazität von nur 50% beschäftigt waren. Eine Milderung der Auswirkung dieser Schwierigkeiten war durch Lohnaufträge für die im geringen Maße anlaufenden Individualexporte bunter Gewebe und durch Lohnveredlung möglich. Die Leistungsfähigkeit bei dem Zweigwerk Leichlingen hat sich leicht gebessert und konnte bescheidene Fortschritte in der Produktion erzielen. Bei erhöhten Abschreibungen und Reparaturkosten konnte das Zweigwerk erstmals wieder einen kleinen Reingewinn erzielen.

Die Kapazitätsausnutzung der Gesellschaft erreichte im Durchschnitt des Jahres 1947 60—70% nach dem Stande von 1939. Zu einzelnen Bilanzpositionen ist zu bemerken: Der Zugang an Gebäuden, Maschinen und sonstigem Inventar betrug im Jahre 1947 RM 185 400.—. Abschreibungen erfolgten im Betrage von RM 121 500.—. Die Werke hatten durch Feindeinwirkung nur geringe Gebäudeschäden, die in kurzer Zeit behoben werden konnten.

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 1947 kann als befriedigend angesehen werden. In den ersten Monaten des neuen Jahres konnte die volle Arbeit in den meisten Abteilungen beibehalten werden. Die Weiterentwicklung hängt jedoch wegen der noch nach wie vor ungeklärten Rohstofflage von der Gesamtgestaltung der Textilwirtschaft ab.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.